

Eine internationale und interdisziplinäre Tagung
23. und 24. März 2012 im Grossratsgebäude
Obere Vorstadt 10, 5001 Aarau

Über den Wert der Fotografie

Wissenschaftliche Kriterien für die
Bewahrung von Fotosammlungen



Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde
Société Suisse des Traditions Populaires
Società Svizzera per le Tradizioni Popolari



KANTON AARGAU

**Seminar für Kulturwissenschaft und
Europäische Ethnologie der Universität Basel**

Über den Wert der Fotografie.

Wissenschaftlichen Kriterien für die Bewahrung von Fotosammlungen

Mit der digitalen Wende hat die analoge Fotografie ausgedient. Einerseits entledigen sich Fotografierende und Firmen der platzintensiven Fotoarchive - was digital nicht vorhanden ist, wird nicht mehr benötigt. Andererseits erfährt die analoge Fotografie eine grosse Aufmerksamkeit von Seiten der SammlerInnen und der Forschung.

Museen, Bibliotheken und Archive stehen daher vor einer Herausforderung: Ihre Sammlungen wachsen stetig und teilweise exponentiell an. Und zugleich steigt die Nachfrage nach Digitalisierungen, um die Bilder besser zugänglich zu machen. Es stellt sich daher die Frage, welche Fotografien archivwürdig und somit erhaltenswert sind und welche nicht. Sie ist nicht einfach zu beantworten, da die Fotografie nicht nur als ästhetisches Produkt, sondern auch als Forschungsgegenstand und als Medium der Kommunikation und der Wissensvermittlung zu gelten hat. Die Bewertung von Fotografien ist ein komplexes Unternehmen und auch abhängig von den Zielsetzungen und Möglichkeiten der aufbewahrenden Institutionen, deren finanzielle Mittel begrenzt sind.

Ziele der Veranstaltung

In Museen, Bibliotheken und Archiven werden Selektionsmassnahmen intern diskutiert und teilweise umgesetzt, doch öffentlich ist die Selektion von Fotografien ein „heisses Eisen“. Die Forschenden würden am liebsten nichts und die Finanzverantwortlichen am liebsten fast alles wegwerfen. Ziel der Veranstaltung ist es, das Tabu der Bewertung von Fotografien aufzubrechen und die Chancen und Risiken, Möglichkeiten und Grenzen der Bildarchive auszuloten. Dabei stehen mögliche Kriterien für die Bewertung von grossen Fotobeständen im Vordergrund. Forschende aus verschiedenen Fachgebieten und Fachleute aus Archiven, Museen und Bibliotheken stellen ihre Position zur Diskussion.

Programm

Freitag 23. März 2012

- 09.30** Eröffnung: Andrea Voellmin, Walter Leimgruber
- 10.00** L'évaluation des collections photographiques: Un diagnostic essentiel à la conservation, Marie Beutter, Elodie Texier-Boulte, Konservatorinnen, Konservierungs- und Restaurierungsatelier Paris
- 10.30** Wem gehört das Bild von Wachtmann Meili? Über die Rechte an Pressefotografien, Andreas Ritter, Anwalt, Ritter & Partner Rechtsanwälte
- 11.30** Die Bedeutung der Bewertung für die Fotografiegeschichte und Agentur- und Pressefotografie. Bernd Weise, Fotoexperte, Gutachter und Publizist, Berlin
- 12.00** Et si „tout“ pouvait nous amener à „rien“? Jean-Marc Yersin, Mitglied des Kompetenznetzwerks Fotografie Memoriav
- 14.30** Das visuelle Erbe – ein Produkt des Zufalls und der Überlieferungsbildung, Nora Mathys, Leiterin Ringier Bildarchiv, Staatsarchiv Aargau
- 15.00** Collections Roger-Viollet – Les inventaires avant toute chose, Delphine Desveaux, Direktorin der Sammlungen, Parisienne de photographie
- 16.00** Valeur esthétique, valeur documentaire: Où situer la frontière? Olivier Lugon, Professor an der Abteilung Geschichte und Ästhetik des Films der Universität Lausanne
- 16.30** Virtualität versus Materialität. Kann die Digitalisierung Originale für die Langzeitarchivierung ersetzen? Rudolf Gschwind, Leiter des Imaging and Media Lab, Universität Basel

Ort: Aargauer Kunsthaus

- 18.00** Grusswort von Hans Ulrich Glarner, Abteilungsleiter Kultur Kanton Aargau
- 18.15** Künstlerische Strategien im Umgang mit dem Ringier Bildarchiv, Madeleine Schuppli, Direktorin Aargauer Kunsthaus
- 19.15** Der Archivar als Fotograf, Pius Knüsel, Direktor Pro Helvetia

Samstag 24. März 2012

- 09.00** „Great service, too, will the plain and truthful records of Photography afford to the historian of future ages.“ Jens Jäger, Privatdozent am Historischen Institut der Universität zu Köln
- 09.30** L'évaluation de la photographie par la valorisation au musée, Carole Sandrin, Konservatorin, Musée de l'Ellysée
- 10.30** Gebrauchsformen des Archivs. Überlegungen zur Wahrung und Nutzung des Ringier-Bildbestands aus medienwissenschaftlicher Sicht, Matthias Christen, Professor für Medienwissenschaft, Universität Bayreuth
- 11.00** La photographie de presse: une approche nécessairement archivistique, Gilbert Coutaz, Staatsarchivar Kanton Waadt
- 11.30** Schlussdiskussion

Moderation: Andrea Voellmin, Markus Schürpf, Walter Leimgruber

Tagungsort

Grossratsgebäude
Obere Vorstadt 10
5001 Aarau
Telefon während der Tagung: +41 62 835 44 01

Die Tagung wird zweisprachig deutsch/französisch durchgeführt. Sollten Sie eine Übersetzung wünschen, so vermerken Sie dies bitte bei der Anmeldung.

Anmeldung bis am 5. März 2012

via www.wertderfotografie.ch
oder: fotografie-tagung@unibas.ch
oder: Seminar für Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie,
Wert der Fotografie, Spalenvorstadt 2, Postfach, 4003 Basel.

Tagungskosten

120 Fr. / 50 Fr. Studierende

Unterkunft

Hotel Aargauerhof oder Hotel Aargovia, Aarau

Tagungskonzept und Organisation

Nora Mathys, Ringier Bildarchiv/Staatsarchiv Aargau, Laurenzenvorstadt 87,
5001 Aarau
nora.mathys@ag.ch

Walter Leimgruber, Seminar für Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie Universität Basel, Spalenvorstadt 2, PF, 4003 Basel
walter.leimgruber@unibas.ch

Andrea Voellmin, Staatsarchiv Aargau, Entfelderstrasse 22, 5001 Aarau
andrea.voellmin@ag.ch

www.wertderfotografie.ch



Audiovisuelle
Kulturgüter
erhalten

M O R
M O R I A V
M O R I A V
M O R I A V
M O R I